



Stadt Gladbeck
Der Bürgermeister

Gladbeck, 16.05.2011

DIE LINKE.
Stadtverband Gladbeck
Ratsherrn Franz Kruse
Lambertstraße 7
45964 Gladbeck

Anfrage gem. § 13 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse;
hier: B 224/A 52

Sehr geehrter Herr Kruse,

ich komme zurück auf Ihre Anfrage vom 06. April im Zusammenhang mit dem Projekt B 224/A 52.

Ich habe vielfach betont, dass ich einem Projekt A 52 auf Gladbecker Stadtgebiet nur dann zustimmen werde, wenn es zu einer deutlichen, nachhaltigen Verbesserung der verkehrlichen Situation auf Gladbecker Stadtgebiet kommt.

Den Punkt „B 224/A 52“ habe ich wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung auf die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 01. April 2011 gesetzt. Die Verwaltung hat aus ihrer Sicht umfassend berichtet. Darüber hinaus haben unsere begleitenden Gutachter, Herr Prof. Dr. Lühder und Herr Dr. Bischopink, sehr vertieft über das Projekt nach dem derzeitigen Stand informiert.

Sie bemängeln in Ihrer Anfrage - ich zitiere:

„Leider fand in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses keine Diskussion statt, in der sich ergebende Fragen hätten geklärt werden können, obwohl die Gelegenheit dazu bestand.“

Eine Diskussion über die Ausführungen fand nicht statt. Vertiefende Fragen wurden nicht gestellt. Insofern muss ich unterstellen, dass der Vortrag der Verwaltung und der Fachgutachter umfassend war, alle bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden offenen Fragen beantwortet waren.

Ich nehme mit dieser Antwort deshalb auch ausdrücklich Bezug auf die Informationen im Haupt- und Finanzausschuss am 1. April, an der Sie teilgenommen haben.

Nach dem 1. April haben sich aus Sicht der Stadt keine wesentlichen neuen Erkenntnisse ergeben. Wir stehen in Verhandlungen mit dem Land im Zusammenhang mit der Planung des Projektes A 52 auf Gladbecker Stadtgebiet. Schriftliche Vereinbarungen gibt es derzeit nicht, verbindliche schriftliche Zusagen liegen der Stadt nicht vor.

Ich brauche nicht nochmals zu wiederholen, dass das Projekt „B 224/A 52“ eines der Jahrhundertprojekte in der Stadt Gladbeck ist, eines der bedeutendsten Straßenbauprojekte im Land. Insofern bedarf es umfangreicher Gesprächs- und Diskussionsprozesse, um zu einem Ergebnis zu kommen. Diese Gespräche werden fortlaufend geführt. Ein berichtenswerten aktuellen neuen Sachstand gibt es derzeit nicht. Ich gehe davon aus, dass Planungsänderungen im Sinne der Stadt Gladbeck möglich sind. Hierüber wurde im Haupt- und Finanzausschuss berichtet.

Generell besteht die Möglichkeit, dass die Stadt Gladbeck in bestimmten Bereichen finanzielle Eigenanteile bei dem Projekt leistet.

Es gilt aber auch, dass es derzeit keine Einigung zwischen Bund/Land und der Stadt Gladbeck im Zusammenhang mit diesem Projekt gibt. Die Gespräche laufen. Sobald sich ein zu berichtender neuer Sachstand ergibt, werde ich dieser Verpflichtung nachkommen.

Ich bitte ausdrücklich um Ihr Verständnis, dass mir eine detailliertere Beantwortung Ihrer Fragen nach dem derzeitigen Sachstand nicht möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen



- Ulrich Roland -